

## Editorial

### Herausgeber der IRZ:



Prof. Dr. **Dirk Hachmeister**, Inhaber des Lehrstuhls für Rechnungswesen und Finanzierung an der Universität Hohenheim in Stuttgart. E-Mail: accounting@uni-hohenheim.de



WP/StB Prof. Dr. **Gernot Hebestreit**, in eigener Praxis, Leverkusen, und Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster. E-Mail: gernot.hebestreit@hebestreit-consulting.de



Prof. Dr. **Roman Rohatschek**, Lehrstuhlinhaber am Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung der Universität Linz sowie stellv. Leiter der OePR (Österr. Prüfstelle für Rechnungslegung), Wien. E-Mail: roman.rohatschek@jku.at  
Foto: Gregor Hartl



WP/StB Prof. Dr. **Thomas Senger**, Partner, Grant Thornton Germany AG, Düsseldorf, Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, und Mitglied im IFRS Advisory Council der IFRS Stiftung, London. E-Mail: thomas.senger@de.gt.com



Dr. **Evelyn Teitler-Feinberg**, Inhaberin von Teitler Consulting, Accounting + Communication, Zürich.  
– verstorben –

## Liebe Leserinnen und Leser,

//*Steuersenkung mit Nebenwirkungen.* Die gut gemeinte Initiative des Gesetzgebers zur Entlastung der Wirtschaft erweist sich als unerwartet große Herausforderung für die Rechnungslegung nach IFRS und auch nach HGB. Mit dem „Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“ kündigt der Gesetzgeber eine über fünf Jahre zeitlich gestaffelte Reduktion des Körperschaftsteuersatzes an, nämlich von den bis 2027 geltenden 15% schrittweise um jeweils 1% bis 2032 auf ab dann dauerhaft 10%.

### *Entlastung mit Nebenwirkungen*

Als „völlig unbeabsichtigten Kollateralschaden“ sehen *Stefan Müller* und *Jens Reinke* allerdings einen kurzfristigen erheblichen Mehraufwand auf die Unternehmen zukommen. Denn bereits in allen Abschlüssen mit Stichtagen ab dem 11.7.2025 werden einzelfallbezogene genaue zeitliche Betrachtungen erforderlich, die zudem um Planungen zur tatsächlichen Realisierbarkeit zu ergänzen sind. Darüber hinaus wird eine längerfristige detaillierte Steuerplanung notwendig – mindestens bis zum Jahr 2032. (Befristete) Erleichterungen? Bisher Fehlanzeige. *Stefan Müller* und *Jens Reinke* zeigen anhand von Zahlenbeispielen die Konsequenzen. Die Steuersenkung hat wohl ihren Preis: Die Unternehmen zahlen mit zusätzlichem Aufwand. Das Top-Thema im Dezember.

//*Wesentlichkeitsanalyse im Fokus.* Das CSRD-Umsetzungsgesetz ist in Deutschland noch nicht verabschiedet; dennoch haben viele Unternehmen der 1. Welle innerhalb der EU und auch hierzulande bereits Nachhaltigkeitsberichte vorgelegt, die sich an den ESRS orientieren. Es ist eine sehr ressourcenintensive Aufgabe, wozu insbes. das Herzstück der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die doppelte Wesentlichkeitsanalyse, beiträgt. Unter diesem Blickwinkel haben *Oliver Beyhs*, *German Figlin* und *Zuzanna Tukalska* in der ESRS-Implementierungspraxis einen Ansatz entwickelt, um Informationslücken hinsichtlich der Wertschöpfungskette innerhalb der Wesentlichkeitsanalyse zu schließen: nämlich durch die strukturierte Analyse von Nachhaltigkeitsberichten anderer Unternehmen – aus Sicht des berichtenden Unternehmens. Dieser Ansatz spart z.B. nicht nur den Aufwand für die direkte Kontaktaufnahme mit Kunden und Lieferanten, sondern erhöht auch die Qualität der Ergebnisse gegenüber bloßen Spekulationen über mögliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in der Wertschöpfungskette. Perspektivisch könnten KI-Anwendungen die Identifikation und Zusammenstellung von IRO-Informationen erheblich erleichtern und spürbar beschleunigen. Die Autoren präsentieren hier einen durchdachten Ansatz für die Praxis.

//*Im Blitzlicht.* Mit mehr als 25 Jahren Expertise und immer neugierig: Prof. Dr. *Silvia Rogler*, Professorin für Rechnungswesen und Controlling an der TU Bergakademie Freiberg sowie langjährige IRZ-Autorin, zeigt, wie spannend IFRS sein kann – und findet ihren Ausgleich in Natur, Tai Chi und beim Bergsteigen. Wir haben nachgefragt! Was sie allerdings nicht verraten hat – *Silvia Rogler* feierte kürzlich einen halbrunden Geburtstag! *Happy Birthday, liebe Frau Prof. Rogler!*

Eva Trischberger, IRZ-Redaktion